

KOSTENSTELLENRECHNUNG

Nachdem wir in der Kostenartenrechnung ermittelt haben, welche Kosten in welcher Höhe angefallen sind, geht es nun in der Kostenstellenrechnung darum zu erfassen, wo diese Kosten angefallen sind. Man unterscheidet verschiedene Möglichkeiten wie verschiedene Bereiche des Unternehmens voneinander abgegrenzt werden können:

- ▶ Funktionale Abgrenzung
- ▶ Räumliche Abgrenzung
- ▶ Organisatorische Abgrenzung

Können Sie Beispiele nennen?



Das primäre Instrument der Kostenstellenrechnung der Betriebsabrechnungsbogen, auf dem die drei Bereiche Primärkostenrechnung, Sekundärkostenrechnung und Zuschlagsätze unterschieden werden.

Primärkostenrechnung

Im Rahmen der Primärkostenrechnung werden Kosten nach Möglichkeit direkt an Hand von Belegen (Materialentnahmescheine, Telefonabrechnungen, Lohnlisten etc.) auf Kostenstellen Verteilt, wo immer dies möglich ist, spricht man von *Kostenstellen-Einzelkosten*.

Es gibt hier allerdings auch den Fall, dass die Zuordnung einer Kostenstelle an Hand von Schlüsseln erfolgt. Dies ist z.B. bei Mietkosten oder Versicherungsprämien eine beliebte Praxis. In diesem Fall spricht man von *Kostenstellen-Gemeinkosten*.

Sekundärkostenrechnung

Ziel der Sekundärkostenrechnung ist es die Kosten für Leistungen die einzelne Unternehmensbereiche für andere Unternehmensbereiche erbringen (Arbeitsvorbereitung, Instandhaltung) auf die entsprechenden Kostenstellen umzulegen, so dass die Kosten auf der tatsächlich verursachenden Kostenstelle auftauchen.

Zuschlägssätze

Um Gemeinkosten verteilen zu können, die nicht bereits direkt in der Primärkostenrechnung als Kostenstellen-Gemeinkosten erfasst wurden, werden sogenannte Zuschlagssätze ermittelt. Für die Berechnung der Zuschlagssätze für die einzelnen Gemeinkostenarten gelten die folgenden Formeln.

Abkürzung	Bezeichnung	Definition
MGK	Materialgemeinkostenzuschlagssatz	$\frac{\text{Materialgemeinkosten}}{\text{Fertigungsmaterial}} \cdot 100\%$
FGK	Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz	$\frac{\text{Fertigungsgemeinkosten}}{\text{Fertigungslohn}} \cdot 100\%$
VwGK	Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz	$\frac{\text{Verwaltungsgemeinkosten}}{\text{Herstellkosten der Erzeugung}} \cdot 100\%$ oder $\frac{\text{Verwaltungsgemeinkosten}}{\text{Herstellkosten des Umsatzes}} \cdot 100\%$
VtGK	Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	$\frac{\text{Vertriebsgemeinkosten}}{\text{Herstellkosten des Umsatzes}} \cdot 100\%$

Nebenrechnung zur Ermittlung der Herstellkosten des Umsatzes		
	Fertigungsmaterial	FM
+	Materialgemeinkosten	MGK
+	Fertigungslohn	FL
+	Fertigungsgemeinkosten	FGK
=	Herstellkosten der Erzeugung	HK E
+	Bestandsminderungen	
-	Bestandsmehrungen	
=	Herstellkosten des Umsatzes	HK U

ÜBERSICHTSBLATT:

KOSTENSTELLENRECHNUNG

Die Ist-Zuschlagssätze der Kostenstellen können monatlich schwanken, da sowohl die Gemeinkostenvolumina wie auch die Zuschlagsbasen im zeitlichen Verlauf Schwankungen unterliegen. Deshalb werden ergänzend Normalkostensätze gebildet, wobei unter Normalkosten durchschnittliche Kosten der Vergangenheit bzw. Kosten, die normalerweise hätten anfallen dürfen, verstanden werden. Die Normalkosten dienen zwei Rechnungszwecken: Zum einen stellen sie für die Ist-Kosten einer Kostenstelle eine Vergleichsmöglichkeit dar, um beurteilen zu können, ob wirtschaftlich gearbeitet wurde oder nicht. Zum anderen liefern sie Zuschlagssätze für die Vorkalkulation, da die Ist-Kostensätze von der Leistungserstellung, z.B. zum Zeitpunkt einer Angebotserstellung, noch gar nicht vorliegen können und sie außerdem zufälligen Schwankungen unterworfen sind. Die Ermittlung der Normalgemeinkosten erfolgt nach dem Schema:

Gemeinkosten		Bezugsgröße	Zuschlagssatz
Normal-Materialgemeinkosten	=	IST-FM	· NORMAL-MGK
Normal-Fertigungsgemeinkosten	=	IST-FL	· NORMAL-FGK
Normal-Verwaltungsgemeinkosten	=	NORMAL-HK	· NORMAL-VwGK
Normal-Vertriebsgemeinkosten	=	NORMAL-HK	· NORMAL-VtGK

Nebenrechnung zur Ermittlung der Normal-Herstellkosten des Umsatzes		
	Ist-Fertigungsmaterial	IST-FM
+	Normal-Materialgemeinkosten	NORMAL-MGK
+	Ist-Fertigungslohn	IST-FL
+	Normal-Fertigungsgemeinkosten	NORMAL-FGK
=	Normal-Herstellkosten der Erzeugung	NORMAL-HK E
+	Bestandsminderungen	
-	Bestandsmehrungen	
=	Normal-Herstellkosten des Umsatzes	NORMAL-HK U

www.eTeache